

Kleine Anfrage

des Abg. Emil Sänze AfD

Einfluss-Aktivitäten der Lobbyorganisation „Wir für Zukunft eG / Brand New Bundestag (BNB)“ und deren Umfeld in Baden-Württemberg

Ich frage die Landesregierung:

1. Angesichts der Tatsache, dass die Genossenschaft „Wir für Zukunft eG“ (in der Öffentlichkeit als Initiative „Brand New Bundestag [BNB]“ auftretend) in Baden-Württemberg nach eigenen Angaben aktuell (2026) zehn Landtagskandidaten unterstützt (zwei für DIE LINKE; drei für Bündnis '90/Die GRÜNEN; vier für SPD; eine für FDP; davon insgesamt fünf Kandidaten mit „aktiv persönlich propagiertem Migrationshintergrund“; zwei Kandidaten im Wahlkreis 53) sowie diese Unterstützung für sogenannte „Progressive Akteur*innen“ respektive „progressive politische Ziele“ einsetzen will – was ist ihr über die Arbeitsweise dieser Lobbyorganisation (beispielsweise finanziell, organisatorisch, mit Kampagnen-Erstellung) sowie über den Umfang ihrer Unterstützung für in Baden-Württemberg antretende Kandidaten für politische Ämter seit dem 1. Januar 2015 bis heute bekannt?
2. Insofern BNB auf ihrer Homepage von „Alumni & Alumnae“ spricht – was ist ihr (der Landesregierung) insbesondere über a) mögliche „Geldzuflüsse“ oder b) gewährte geldwerte Vorteile von „Wir für Zukunft eG/BNB“ in die „politische Landschaft in Baden-Württemberg (Parteien, kommunale Versammlungen, Landesparlament, Kandidaten) hinein“, insbesondere zugunsten von Kandidaturen für politische Ämter, seit dem 1. Januar 2015 bis heute bekannt?
3. Was ist ihr über mögliche Aktivitäten der (laut ihrer Eigenbezeichnung eine „Kampagnenagentur“) Media Force GmbH (41061 Mönchenglöblich, Registernummer: HRB 22287) im Umfeld von Parlaments- sowie Kommunalwahlen in Baden-Württemberg seit dem 1. Januar 2015 bis heute bekannt, deren Geschäftsführer (laut Media Force Homepage, respektive laut Wikipedia) der „deutsche Jurist und Sozialunternehmer“, „Gründungsvorsitzender der Refugee Law Clinics Deutschland“ und „Mitbegründer und Leiter der Initiative Brand New Bundestag“, Dr. M O. ist?
4. Vor dem Hintergrund der Unterstützung von BNB für die LINKE-Kandidatin Mersedeh Ghazaei im Wahlkreis 1, Stuttgart I, die sich auf der Homepage von BNB als „ehrenamtlich engagiert (...) bei der Migrantifa Stuttgart“ bezeichnet – wie steht sie grundsätzlich zu der Unterstützung des BNB für im Sinne der BNB „progressive“ Landtagskandidaten im Hinblick auf den Schutz der Freiheitlich-Demokratischen Grundordnung (FDGO)?
5. Vor dem Hintergrund der gezielten BNB-Unterstützung (laut BNB-Homepage seit 2021, Zitate: „[...] haben wir bereits diverse progressive Köpfe in den Bundestag und unterschiedliche Landesparlamente gebracht“, „[...] Fokus auf Menschen, die in der Politik bislang kaum repräsentiert werden.“, „Unser Ziel: überparteiliche Zusammenarbeit [...]“) für „progressive“ Kandidaturen über Parteigrenzen hinweg, mit Schwerpunkt auf laut BNB „unterrepräsentierte“ Gruppen (sowie möglicherweise mit einer impliziten politischen „migrantischen/mit Migrationshintergrund“ Repräsentations-Agenda) – wie steht sie zu der Kandidaten-Fördertätigkeit von BNB entsprechend deren (BNB) formulierten Lobbyinteressen vor dem Hintergrund des Gesetzes über die poli-

tischen Parteien (insbesondere betreffend deren programmatische Eigenständigkeit/Unabhängigkeit sowie betreffend die Mitwirkung der Parteien an der politischen Willensbildung des Volkes nach § 1)?

6. Bezugnehmend auf Frage 5, mitsamt den dort angeführten BNP-Aussagen – hat sie (oder hat sie nicht) seit dem 1. Januar 2015 bis heute Hinweise auf mögliche Versuche der gezielten Beeinflussung (oder gar versuchten „Unterwanderung“) des staatlichen Baues durch politisch-interessengeleitete inländische oder EU-europäische Nichtregierungsorganisationen (NGOs), beispielsweise a) Versuche einer externen „Überlagerung“ parteiinterner Auswahlprozesse oder b) planmäßige Kampagnen oder/und Finanzierung/geldwerter Vorteile zugunsten „besonders NGO-kompatibler Kandidatenprofile“ zu Parlamenten und/oder zu öffentlichen Ämtern in Baden-Württemberg (bejahendenfalls – welche Fälle gab es)?
7. Sind seit dem 1. Januar 2015 bis heute öffentliche Mittel aus Baden-Württemberg der Lobbyorganisation „Wir für Zukunft eG / BNB“ oder der von ihrem Mitbegründer und Leiter M. O. als Geschäftsführer geleiteten „Kampagnenagentur für eine wehrhafte Demokratie“ (so die Eigenbezeichnung) Media Force GmbH, Mönchenglattbach, geflossen?

19.2.2026

Sänze AfD

Begründung

Registernummer R003902 des Bundestags-Lobbyregisters listet die öffentlich als „Initiative Brand New Bundestag [BNB]“ auftretende „Wir für Zukunft eG“ samt ihren Vorständen und Großspendern. Sie umfasst 17 natürliche und 6 juristische Personen (2024) und wendet (bei Mitgliedsbeiträgen zwischen 230 001 und 240 000 Euro) jährlich 100 001 bis 110 000 Euro für Aktivitäten auf. Letztere umfassen unter anderem: Erneuerbare Energien, Diversitätspolitik, Geschlechterpolitik, Asyl- und Flüchtlingsschutz, Ausländer- und Aufenthaltsrecht, Migration, Sonstiges im Bereich „Migration, Flüchtlingspolitik und Integration“, Parteien, Klimaschutz. Der (zitiert nach Wikipedia-Eintrag „M. O.“) „Mitbegründer und Leiter der Initiative Brand New Bundestag“ ist Dr. M. O., „Gründungsvorsitzender der Refugee Law Clinics Deutschland und Geschäftsführer der Agentur Media Force. (...) Für sein Engagement bei den Refugee Law Clinics erhielt Maximilian Oehl 2015 den Engagementpreis der Studienstiftung des Deutschen Volkes.“ Media Force GmbH schreibt auf ihrer Homepage, Zitat: „(...) Der Erfolgskurs der extremen Rechten in Deutschland kommt nicht von ungefähr: Von allen politischen Akteuren investiert sie am meisten Geld und Ressourcen in Social Media. So sichert sie sich die absolute Meinungshoheit auf Plattformen wie YouTube, TikTok oder Facebook. Dort streut sie Fakenews, Verschwörungstheorien und Hass. Wir bei Media Force wollen dagegen antreten. (...) wir unterstützen (...) pro-demokratische Initiativen – (...) von lokal bis international – beim Digital Campaigning, Community Building, Strategising, Counter Speech, Digital Agenda Setting, Messaging, Analytics und vielem mehr. (...) Zu den Landtagswahlen 2024 in Sachsen, Thüringen und Brandenburg haben wir eine Kinokampagne mit dem Claim „Wähle Liebenswert“ umgesetzt und diese zwei Wochen vor den Landtagswahlen in über hundert Kinos (...) gezeigt. (...)“ BNB arbeitet laut seiner Homepage (brandnewbundestag.de) mit „Wir für Demokratie e. V.“ zusammen. Dessen Vorstand ist mit dem von „Wir für Zukunft eG“ teildentisch. „Wir für Demokratie e. V.“ wird unter anderem von der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), der Guerilla Foundation, der Deutschen Postcode Lotterie, der BMW Foundation, der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Stiftung Mercator gefördert. BNB unterstützt im Wahlkreis 53 gleichzeitig zwei Landtagskandidaten unterschiedlicher Parteien mit unterschiedlicher Partei-Programmatik (GRÜNE und SPD), ohne dass diese Parteien respektive Kandidaten diese Hilfestellung aktiv öffentlich machen. Im Interesse der programmatischen Autonomie der Parteien interessieren die Aktivitäten von BNB.